

Vom Tage

Im Steindruck Strehlen sind 24 Arbeiter entlassen und 12 gefanglich worden. Daneben werden Ueberstunden gemacht.

Bei dem Brand des Klosterturms in Weiskirchen verunglückte am 11. Juni, den 8. Juni, der Bauer Dinger durch Verfallung in Tode.

Gegenwärtig finden in Weiskirchen die wiederaufgenommenen handelsgerichtlichen Verhandlungen zwischen Deutschland und Polen statt.

Geleit fanden überall in Berlin gutbelohnte Waffenverkäufe für die Staatenteilnahme.

Der französische Oberkonsul in Rheydt, T. Irard, hat ein Rundschreiben an die Konsuln in Belgien geschickt.

Am 13. Juni fand in Essen gemeinsame Verhandlungen zwischen KPD, SPD, und FDP statt.

Im Gerichtsverfahren über die Studentendemonstration in Hannover verweigerte Professor Lesinga die Aussage unter der Bedingung, daß die Staatsanwaltschaft durch ihre bisherige Haltung mitverantwortlich für die Studentendemonstration sei.

Nach Mitteilung des amtlichen preussischen Pressedienstes werden 117 450 Erwerbslose, das sind 10 Prozent der Gesamtzahl, bei den Reichsarbeiten beschäftigt.

Die Hilfe ihres sozialistischen Wahlkennzeichens hat sich die kommunistische Regierungspartei bei den Senatswahlen 100 Stimm gegen 8 anderen erzielt.

Die Wirtschaft der Reichsbahn... Die Wirtschaft der Reichsbahn...

Obwohl die Stellung dieses Teiles der sozialdemokratischen Bewegung...

Der das heute noch nicht die sozialdemokratischen Arbeiter...

Einheitskomitee in Ronradstal gebildet

Auf die Einladung der Sozialistischen Partei...

Funktionäre und Parteimitglieder...

Summer mehr für den Volkseifer!

And aus gewöhnlichen Stellen

Der Händewerker hat nicht die heiligsten...

Sie hat... in der Zukunft...

Aus den Ausschüssen

(Eig. Draht.) Berlin, 10. Juni.

Der sozialistische Ausschuss des Reichstages...

neinere betreffen, ausgebe...

Im Ausschuss für Bevölkerungspolitik...

Im Unter Ausschuss des Sozialistischen Ausschusses...

Preussische Justizhande

(Eig. Draht.) Berlin, 10. Juni.

Zur Preussischen Landtag wurde am Mittwoch...

Der sozialistische Richter Stendel...

Für die kommunizistische Faktion...

Zum Konflikt Reichsbahn-Güterbahngewerkschaften

Berlin, 9. Juni. — Das Reichsgericht...

Immer gewöhnlichen Mauern

Von Peter Berckman

„Wo: aber die südhafte Komödie vor Gottes Altar“...

„Was willst du? ... ehrliche Mann...“

„Stausig ging ich in meine Seele...“

„Nach dem ich dann eine Viertelstunde in meinem Zimmer...“

„Der Prior sagte mich ohne Umstände...“

„Das Schweigen, welches ich unbewußt immer über mir...“

„Rechtlichen sie sich hinter Liberale!“

„Aber sie verstehen in der Freigabe!“

„Aber das Schweigen...“

„Es leben zu geborgen.“

„Trotz was ich tue, ihr andere auch! Und Schürmeres...“

„Es gibt noch wenig Demut, wenn sie der Verzerrung anbeten...“

„Ich lecke mich auf, Er sah sich zurückhaltend an...“

„Du verstehst die gewöhnlichen Peter Liberale?“

„Aber, Herr Prior, ich bin mit keiner Hand bewußt...“

„Das Kloster hat die Pflicht, den Brüdern, wenn es nötig ist...“

„Mittags war Benediktus bei mir...“

„Gott sei Dank!“

„Wie — du sagst Gott sei Dank? ...“

„Wie meinst du das?“

„Es gibt außer Pflichten und Jauern...“

„men von uns Menschen, die inneren legt Gott uns auf...“

„Benediktus! So rüst du mir —?“

„Ich rate dir gar nichts...“

„Eine Weile blieb es still zwischen uns...“

„Armes Kind...“

„Von ganzer Seele Aus allen Kräften...“

„Frage sie...“

„Im Gegenteil...“

„Gerührt umarmten wir uns...“

„Die Tage schlichen endlos hin...“

„So muß ich auch diesen letzten...“

„Ich habe...“

Der Aufmord noch nicht aufgeklärt

Die Erregung über den Aufmord an den Geschwornen... hat sich innerhalb der Breslauer Bevölkerung noch lange nicht gelegt.

Zur Stunde dauern die Untersuchungen, zu denen man ganze Hundertschaften Stukpolizei herangezogen hat.

Nach ein kurzes Wort zur Presse. Vor allem zu einer Zeitung, die es meisterhaft verstanden hat, aus dieser grauenvollen Tat eine Sensation und aus dieser wieder ein Gesicht zu machen.

Gestern verbreiteten die „gut informierten“ bürgerlichen Zeitungen die Meldung, an den Nordwarenhandler Urban wäre ein weiterer Brief mit derselben Handschrift wie die des Pächers angekommen.

Abschließend möchten wir noch betonen, daß selbst die Ergreifung des Täters leider auch in Zukunft Kinder nicht davor bewahren kann, solchen Menschen in die Hände zu fallen.

Die Kinder aber so zu betreuen, daß ähnliches nicht vorkommen kann, ist den im Produktionsprozeß stehenden, mit Arbeit überlasteten Arbeitereltern nicht möglich.

„Böhlaler“ und Fürstentum

Wenn du in diesen Tagen an dem Hause Westendstraße 54 vorbeigehst, springt es dir von einem großen Schilde in starken Lettern entgegen: „Fürstentum“.

Die Breslauer Stadtmision hat auf der Westendstraße 54 ihren Standort. Ihr Zweck ist aus dem Namen nicht ganz ersichtlich.

Wochenlohn von 2,60 Mark

Ein- bis zweimal im Jahre taucht nach vorheriger Anmeldung Herr Pastor Langer auf, der sich keine Schäfte anlehnt: „Na, Kinder, was macht Ihr?“

Wetterbericht

Die abfallende Polarluft hat über Mitteleuropa zu einer Besserdung der Lage geführt. Nur ganz vereinzelt treten noch langsame Gewitterstauer auf.

Ein feiner Bezirksvorsteher

Ein feiner Bezirksvorsteher. Ein Genosse schreibt uns: Am vergangenen Sonntag, den 6. Juni, verkaufte ich die Arbeiterzeitung bei der Sportveranstaltung am Ziel Westpark.

§ 57. Die Arbeitslosenunterstützung besteht aus der Hauptunterstützung und den Familienzuschlägen für Angehörige. § 58. Die Höhe der Arbeitslosenunterstützung bestimmt sich nach dem Arbeitsentgelt.

Table with 2 columns: Lohnklasse and Arbeitsentgelt. Klasse I bis V, 10 RM bis 40 RM.

§ 60. Die Hauptunterstützung beträgt 40 v. H. des Einheitslohnes. Als Familienzuschlag werden für jeden zuschlagsberechtigten Angehörigen 5 v. H. des Einheitslohnes gewährt.

§ 62. Die Arbeitslosenunterstützung wird nach Ablauf von sieben Tagen seit dem Tage der Arbeitslosmeldung gewährt.

§ 63. Die Arbeitslosenunterstützung ist der Pfändung nicht unterworfen. Sie unterliegt nicht der Einkommensteuer.

§ 69. Der Arbeitslose ist während des Besuchs der Hauptunterstützung für den Fall der Krankheit versichert.

§ 88. Wer Arbeitslosenunterstützung empfangt, ist ohne Aufforderung verpflichtet, es unverzüglich dem öffentlichen Arbeitsnachweis anzuzeigen.

1. wenn er aus seiner früheren Beschäftigung eine Abfindung oder Entschädigung erhält,

2. wenn er oder einer seiner Angehörigen, für den ein Familienzuschlag gewährt wird, eine entlohnte Arbeit übernimmt oder sonst zu Verdienste gelangt,

3. wenn ihm Krankengeld, Wochengeld oder wegen einer 66 2/3 v. H. übersteigenden Beeinträchtigung seiner Erwerbsfähigkeit Rente zugewilligt wird,

4. wenn einer seiner Angehörigen, für den ein Familienzuschlag gewährt wird, durch die häusliche Gemeinschaft verläßt oder ihm von einem Dritten Unterhalt gewährt wird.

§ 104. Waisen-Empfänger von Arbeitslosenunterstützung nach, daß sie außerhalb ihres bisherigen Aufenthaltsortes Arbeit im Inlande angenommen haben.

§ 113. Die Mittel für die Versicherung werden durch Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgebracht.

§ 114. Versicherungsbeiträge und Arbeitgeber entrichten die Beiträge je zur Hälfte.

§ 151. Leistungen, die nach diesem Gesetz gewährt werden, sind keine öffentlichen Armenunterstützungen.

§ 152. Der Reichsarbeitsminister bestimmt, inwieweit die Zugehörigkeit zu einer Versicherung gegen Arbeitslosigkeit, die im Ausland auf Grund einer ausländischen Gesetzgebung eingeführt ist, der Zugehörigkeit zu der Arbeitslosenversicherung nach diesem Gesetz gleichzustellen ist.

§ 166. Gegen einen Unterstühtungsempfänger, der gegen die vom öffentlichen Arbeitsnachweis zur ordnungsmäßigen Durchführung der Arbeitsvermittlung oder der Arbeitslosenversicherung erteilten Vorschriften verstößt, oder die ihm nach § 88 obliegende Anzeige unterläßt, kann der Verwaltungsausschuß des Arbeitsnachweises Strafe bis zum fünfundsiebzigfachen Betrage der täglichen Unterstützung für jeden Uebertretungsfall verhängen.

§ 176. Arbeitgeber werden mit Gefängnis bestraft, wenn sie Beitragsanteile, die sie den Beschäftigten einbehalten oder von ihnen erhalten haben, der berechtigten Kasse vorläßlich vorenthalten.

§ 179. Soweit nach anderen Strafgesetzen Strafen verwirklicht sind, wird die Geltung dieser Strafgesetze durch die vorstehenden Bestimmungen nicht berührt.

Die Arbeiter in den Betrieben und die Erwerbslosen lehnen das neue Erwerbslosenfürsorgegesetz ab, weil es für die überlebende Mehrheit der Werktätigen im Vergleich zu dem bisherigen Zustand nur Verschlechterungen bringt.

Die Arbeiter in den Betrieben und die Erwerbslosen lehnen das neue Erwerbslosenfürsorgegesetz ab, weil es für die überlebende Mehrheit der Werktätigen im Vergleich zu dem bisherigen Zustand nur Verschlechterungen bringt.

Heraus zur Massenkundgebung gegen den Fürstenraub!

Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr im Schlegelwerder. Es spricht Reichstagsabgeordneter Jecht

Der Pastor und seine Stahlfelmerwaller auf der einen Seite der „Stadtmision“; Eltern- und Arbeitslose, Rechtslose, zerrissen, mit einem Wochenlohn von 2,60 M. auf der anderen.

Wir fordern daher vom Magistrat baldigst Schritte zu unternehmen, daß der Puz dieser Häuser erneut wird. Hier bietet sich Gelegenheit den Erwerbslosen bessere Dienste zu leisten, als wie durch Bewilligung von 50 000 Mark an die Stadtmision geschehen ist.

Bungen

welche die Vorgänge anlässlich der Demonstration am Neumarkt am 7. März d. Js. beobachtet haben und über das Verhalten der Polizeibeamten Auskunft geben können, melden sich bei Herrn Rechtsanwalt C. A. Klein, Breslau, Laurentienstr. 6.

Versammlungskalender

- Parteiveranstaltungen Breslau: Erwerbslose Parteigenossen und rote Frontkämpfer!... Versammlung am Freitag 7 1/2 Uhr... Kommunistischer Jugendverband... Roter Frontkämpfer-Bund...

Wetterbericht

des meteorologischen Observatoriums Arettern bei Breslau. Die abfallende Polarluft hat über Mitteleuropa zu einer Besserdung der Lage geführt.

Ein feiner Bezirksvorsteher

Ein feiner Bezirksvorsteher. Ein Genosse schreibt uns: Am vergangenen Sonntag, den 6. Juni, verkaufte ich die Arbeiterzeitung bei der Sportveranstaltung am Ziel Westpark.

Wo bleibt die Hauspolizei?

Wo bleibt die Hauspolizei? Ein Arbeiter schreibt uns: Gestern man die Neuweltstraße entlang nach dem Burgfeld, so fällt einem die Masse von Häusern auf, von denen der Puz teilweise durch Einfluß der Witterung und teilweise wegen Gefahr des Herabfallens entfernt werden mußte.

Eine bürgerliche Stimme zum Volksentscheid

(Von einem Arbeiterkorrespondenten.)

Die Erkenntnis von der Notwendigkeit des Volksentscheids ist tief in den Bürgerland gebunden. Kommt da eines Tages eine Handelsfrau...

Die „Bergwacht“ sabotiert den Volksentscheid. Ein Arbeiter schreibt: In der „Bergwacht“ vom 7. d. Mts. ist zu lesen, warum die SPD...

Gerhart Hauptmann in seinem Geburtsort. Der Dichter Gerhart Hauptmann hält sich mit seiner Frau in Bad Salzbrunn auf...

Eine gute Obsternte ist in diesem Jahre zu erwarten. Die ersten Äpfel werden mit 2-3 Pf. gehandelt. Die Güte läßt noch vieles zu wünschen übrig...

Bergarbeiter Hüber nicht verhaftet. Die Nachricht, daß in der Untersuchungsganglegenheit auf der Abendtribüne auch der Nicht-Haber...

Waldenburg. Roter Landsturm! Am Sonntag versammelten sich etwa 100 Partei- und Rote Frontkämpfer zum Ausmarsch...

Streikerknall. Montag wurde der Dachdecker Raßner mit einer großen Kapplande, welche er sich durch einen Sturz zugezogen hatte...

Weißstein. Freie Elternversammlung. Die am 6. Juni tagende Versammlung der freien Elternvereine erfreute sich eines guten Besuchs...

Gottesberg. Stichtag. Am Sonntag, dem 5. Juni fuhr ein Stichtag in den Turm der hiesigen evangelischen Kirche...

Kaichenberg. Brand. Nebengebäude ist in der Nacht vom Sonntag zum Montag das Haus des Kraftwagenbesizers brennte. Der Besitzer war zur Zeit der Entstehung des Brandes abwesend...

Dittersbach. Auf zur Agitation! Alle Genossen, Mitglieder des RFB und Rote Hilfe...

Landsturm. Keine Ergebnisse von der Landagitation. Ein Arbeiter schreibt: Am Sonntag begab ich mich mit noch einem Genossen...

Reichenersdorf. Zustände in der Gemeinde. Ueber die Stellung müssen wir nachträglich noch berichten, daß nicht ein Erfolge der Gemeinde...

Lieben. Gegen den Volksentscheid arbeitet mit aller Kraft der Pfarrer Stehlig und seine Anhänger in der katholischen Organisation...

Bemerkliches Verhalten. Ein Arbeiter schreibt: Am 1. Mai gegenüber, welche wegen der Maifeier zu einer anderen Zeit stampfen wollten...

In der am Mittwoch und Donnerstag stattgefundenen Stabsberatung wurde die Stabsberatung vorgenommen. Diese wurde durch die Enttätigung des Oberbürgermeisters Dr. Wiehner eingeleitet...

Dierig (SPD) streift die Verhältnisse des Reviers, weist auf die Entlassungen in Bergbau hin und stellt folgende Forderungen: Vergebung von Arbeiten nur gegen tarifmäßige Bezahlung...

Franz (Kom): In außenpolitischer Hinsicht haben jene Parteien schmächtig Schiffsbruch erlitten, welche voraussetzten, durch das Dawesgutachten werde eine Entspannung der Lage eintreten...

man einen Himmel um den Marktplatz, darunter gehen diejenigen, die bestimmt einmal daneben kommen und sie erhalten von der Stadt zwecks Bekleidung der himmlischen Unkosten 50 Taler schon jahrelang...

Geschlechtsranke oder solche, die glauben unter einer derartigen Krankheit zu leiden, finden kostenlose Beratung durch Kreisarzt Dr. Strüger...

Görlitz

An alle Ortsgruppen und Zellen des RFB Görlitz. Das Agitations- und Propagandabüro zur Durchführung des Volksentscheides, befindet sich in Görlitz, Scharnhorststr. 5...

Wie sorgt der Staat für uneheliche Kinder? (Von unserem Pressesekretär.)

Zur Stadtparlament wurde vor einiger Zeit auf Grund des Hausbesitzgesetzes festgestellt, daß ein unehelicher Säugling, wenn er sich in Säuglingsheim der Stadt befindet...

Einträge gegen die Wahlkarte zum Volksentscheid. Die Wahlkarte der Stadt Görlitz liegt bis einschließl. 13. Juni zu jeder...

Lenin

hat uns gelehrt, daß die von Arbeiterklasse selbst geschriebene Zeitung das beste Kampfmittel gegenüber der bürgerlichen Bourgeois-Prese ist. Die Partei

ruff

Euch für kommenden Sonntag zu: „Werdt neue Abonnenten für Eure Zeitung.“ Es kann und darf

Euch

nicht gleichgültig sein, ob in Tausenden von Arbeiterfamilien noch die bürgerliche Presse gelesen wird. Die Leser der bürgerlichen Presse gehören

zu

dem großen Reservoir, aus dem die Bourgeoisie ihre Kräfte schöpft. Es ist unsere Aufgabe, diese Stützen der Gegner von der bürgerlichen Beeinflussung zu lösen...

werbt

Abonnenten daher am Sonntag für Eure „Arbeiter-Zeitung“, damit sich die Zahl der verdoppelt und somit der Gegner geschwächt wird.

werden müssen. Unentgeltliche Bewilligung von Vermitteln für die Volksschulen und Bau der weltlichen Schule sind notwendig. Die unehelichen Vorkommnisse bei Heerdigungen machen die Schaffung eines Kommunalkinderheimes notwendig...

Nachdem noch Mische (Zentrum) gegen die Schaffung eines Kommunalkinderheims sich gemandt hat, und Richard (SPD) das Vorgehen der evangelischen und katholischen Geistlichen genehmigt hat...

Der Etat der Berufsschulen schließt mit einer Einnahme und Ausgabe von 45 600 Mark. Die kommunistische Fraktion beharrt auf ihrer Forderung des Vorjahres, den monarchistischen Rektor Pusch an der Berufsschule für Anaben abzusetzen und die Gehaltssumme zu streichen...

(Schluß folgt.)

manns Einziehung öffentlich im Wahlamt aus. Diejenigen Personen, die nach dem 17. März 1926, dem Schlußtage für die Eintragung zum Volksbegehren, von auswärts nach Görlitz gezogen sind...

Die ersten Propagandatrüppchen für den Volksentscheid sind gestern aus Land hinausgegangen. Vier Trüppchen zu je 8-10 Kabfahrer und drei Trüppchen zu Fuß sind mit Flugblättern, Klebstopfen und Plakaten ausgerüstet...

Abgang, Kriegsbeschädigte. Vom Internationalen Bund der Opfer des Krieges und der Arbeit wird uns geschrieben: „Durch den Kaufmann Alfred Schöpp, Görlitz, Gartenstr. 21, sind Mitglieder unseres Bundes bei Verfestigung von Versorgungsansprüchen erheblich geschädigt worden.“

Grüßwettertag. Sämtliche Parteigenossen, soweit sie nicht Mitglieder des RFB sind, über keine Uniform besitzen, treten am Sonntag, 13. Juni früh 7,30 Uhr bei der „Stadt Prag“ an zur Landagitation. Kundstade sind mitzubringen.

Bemüht wird seit dem 7. Juni abends die Hausangestellte Gertrud Runge. Sie hat in einem hinterlassenen Zettel die Absicht geäußert, sich das Leben zu nehmen. Fräulein Runge ist etwa 17 Jahre alt, 1,65 Meter groß, schlant, aber kräftig gebaut...

Das Schulgeld der Kriegsbeschädigten. Wie der Amliche. Preuß. Preßedienst mitteilt, führt der preussische Kultusminister in einem Erlaß an die Provinzialschulkollegien u. a. folgendes aus: Bei Gewährung von Vergünstigungen zur Förderung begabter und bedürftiger Schüler an höheren Lehranstalten kann, soweit Kinder von Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen in Betracht kommen...

Neu-Edernitz. Eine öffentliche Erwerbslosen-Versammlung findet am 11. Juni abends 6 Uhr im Gathof Deutscher Hof in Neu-Edernitz statt. Als Referent erscheint ein Mitglied vom Berliner Zentral-Erwerbslosenrat. Erwerbslosentum Endetend zu diesem Tage Delegierte aus dem Kreise Rotherburg O.L. nach hier.

Die Vertrauensleute von Neu-Edernitz.

Arbeiter-Zeitung

Continued from

für Schlesien und Oberschlesien

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis wöchentlich 0,50 Mt., monatlich 2,25 Mt., Einzelnummer 10 Bfg. Durch die Post bezogen monatlich 2,25 Mt., unter Streifenband 2,50 Mt. Einzelgenpreis: Die 10 gespaltenen Millimeterzelle oder deren Raum 12 Bfg., Verzeichnis und Versammlungs-Anzeigen 6 Bfg., Kleinanzeigenpreis: Die 3 gespaltenen Millimeterzelle oder deren Raum im Text 70 Bfg. — Schluss der Inseraten-Nachnahme in der Haupt-Expedition morgens 8 Uhr; in den Filial-Expeditionen am Tage vorher bis spätestens abends 9 Uhr.

Organ der KPD, Section der 3. Internationale

Mit den Beilagen: „Der Rote Stern“, „Der kommunistische Gewerkschaftler“, „Rote Solidarität“, „Die kommunistin“, „Der junge Kämpfer“, „Proletarisches Feuilleton“, „Wirtschaftl. Rundschau“

Begründer von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Haupt-Expedition Breslau 10, Techniker Str. 40. Telefon Ring 6897. Vertikalesoniar Breslau 344. Filial-Expeditionen: Ditteln, Pommern 8/10, Tel. 436. Waldenburg, Copiusstr. 4, Tel. 181. Opatowitz 6, Tel. 2994. Blagny, Dannewitz, 40. Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends; Redaktion: Breslau, Techniker Str. 40, Tel. Ring 6897. Geschäftszeit der Redaktion: Montag, Mittwoch, Freitag mittags 8-12 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend abends 6-7 Uhr. Gerichtsstand am Hauptverlagort: Breslau

Hände weg!



Berlin, 11. Juni.

Je mehr wir uns dem 20. Juni, dem Tag des Volksent-

Neben dieser Vorbereitung der Aktion sehen wir mit

Zunächst natürlich um die Frage, die eigentlich vor acht

Während die Stärke des Fürstenbundes eritens in seiner

Es ist notwendig, den Kampf gegen die Fürsten in der

Der nächste Schritt ist der Sieg am 20. Juni! Es gilt die

Aktivität und Geschlossenheit, das sind die beiden Not-

Marg stellt sich vor Hindenburg

(Eig. Druck.) Berlin, 11. Juni.

Auf der Tagesordnung der Reichstags-Sitzung vom 10. Juni hand

Reichspräsident Marx erhält nunmehr das Wort zu einer überaus

Reichspräsident Marx nimmt erneut das Wort, um den Reichs-

Abgeordneter Dr. Marx (Dnt.) dankt dem Reichspräsidenten

Die Fürstenteste, fährt Genosse Neubauer fort, schreiben landau

Der Bolschewismus als Bürgerkrieg.

Die Fürstenteste, fährt Genosse Neubauer fort, schreiben landau

Call for donations to the 'Rufung an das Volk' (Call to the People) campaign. Includes a list of names and amounts, such as '106 Mark' and '100000 Mark'.

Macht einen Strich durch die Rechnung und am 20. Juni in das "Ja"-Feld ein Kreuz!

wären der Junker Otto von Bismard und sein eben so gottesfürchtiger

Das zweite Argument, mit dem man die Massen schrecken will,

Der Kampf der Fürstenteste: der Hindenburgbrief.

Ein Wort an die sozialdemokratischen Arbeiter.

Die Aktion gegen die Fürsten ist mit dem 20. Juni nicht zu

Genosse Neubauer erhält einen Ordnungsruf, weil er Hindenburg

Genosse Torgler beantragt die sofortige Abstimmung

Bemerkungen zum Volksentscheid

Die Gesamtheit der deutschen Bischöfe — also die katholische

Wenn sich die Pfaffen beider Richtungen auch sonst gar stimm

Hindenburgs „Moral“ und die Fürstenteste

Hindenburg hat den Volksentscheid für die Fürstenteste

Die Beweisfrage? Die Propaganda der Fürstenteste gegen den Volksentscheid

Note Kavallerie

Arbeiter-Kadja! Die Volksentscheidungskampagne

Konsumvereine?

Die Genossenschafts-Zentralinstanzen in Hamburg haben

Was bedeutet die Enteignung der Fürsten?

Ein Fürstentest, der sich Dirk van der Gra

Don Glang.

Ein Fürstentest, der sich Dirk van der Gra

Saldo in:

Saldo in: Die Enteignung der ehemaligen deutschen Fürsten

Gräf von Westarp:

Gräf von Westarp: Die Enteignung der Fürsten bedeutet

Dr. h. c. Hindenburg vom sächsischen Wehrdienst, der

Jätet das reaktionäre Unkraut aus!

Warum das Landvolk für Fürstenenteignung stimmt Der Brief eines Kleinbauern

Die Rittergutsbesitzer und Großbauern, die sich heute schäbig vor die fürstlichen Räuber stellen, machen ein gewaltiges Geschrei über ihre große Notlage und drohen sogar mit „schweren Konflikt“, falls der Staat nicht das sofortige Geld aufbringt, um ihnen zu helfen. Sie versuchen immer wieder, die kleinen Bauern vor ihren Karren zu spannen. Ihr Verhalten jedoch beim Volksentscheid zeigt sehr deutlich, daß diese Herrschaften und ihre Organisation, der Landbund, es nicht mit den Kleinbauern halten, sondern mit den großen fürstlichen Grundherrschaften. Wie es um die Kleinbauern heute steht, zeigt folgender Brief, den das Organ des Bundes schaffender Landwirte im Erzgebirge „Der schaffende Landwirt“, in seiner Mai-Nummer veröffentlicht. Der Brief lautet:

Werte Herr!

Als Endesunterzeichneter erlaube ich mir, Ihnen eine Aufstellung zuzusenden, damit die wirkliche Notlage von uns kleinen Bauern an die Öffentlichkeit kommt. Bisher haben wir immer unsere Not in uns hineingefressen, weil wir so erzogen worden sind, aber jetzt habe ich mich befreit von aller falschen Scham. Ich bin Besitzer einer 10 Ader großen Landwirtschaft. Diese Flurstücke haben eine 600-Meter-Höhenlänge. Auf meiner Landwirtschaft befinden sich auch Schuldenlasten mit hohem Zinsfuß. Ein Darlehen von 1200 Mk. habe ich von der Allgemeinen Ortskrankenkasse in W. zu 12 Prozent. Seit 1. Januar 1926 habe ich noch eine aufgewerkte Hypothek in Höhe von 1340,57 Mk. zu 3 Proz. zu verzinsen. Wir sind vier Personen, die von dieser Wirtschaft leben müssen, was schließlich auch möglich wäre. Aber, nun kommt das große Geld für mich, die große Steuerforderung. Ich will, kann es aber nicht bezahlen, weil ich einen so hohen Betrag aus meiner 10 Ader großen Landwirtschaft gar nicht erreichen kann. Auch habe ich im Jahre 1925 Ernteschäden gehabt, war aber heute noch auf Antwort, ob ich etwas bekomme. Wegen Brandkasseforderung wurden mir 1925 drei Gänse gepfändet, die hauptsächlich die Freude meines Jungens waren. 1924 waren mir schon einmal zwei Gänse wegen Rückständigkeit der Juglersteuer gepfändet. Am 15. Januar mußte ich zwei unreife Schweine wegen Steuern verkaufen. Im September 1924 wurden mir wegen 66 Mk. Rhein- und Ruhr-Abgabe und Einkommenssteuer sogar ein Brotschrank und Glasschrank angekauft. Wegen Viehschneidenschädigung Anfang Februar erneut gepfändet. Forderung u. a. 17 Mk. Erklärte mich bereit, in 14 Tagen zu zahlen. Brachte aber das Geld nicht zusammen. Pfändung wiederum eingeleitet. Ich mußte ein Schwein verkaufen von 156 Pfund.

Defters war ich auf dem Finanzamt in M. vorstellig geworden. Als ich jüngst meine Vermögenssteuererklärung abgab, wurde ich schon wieder vom Vollstreckungsbeamten Herrn S. empfangen mit den Worten: „Nun, Herr K., wie siehts mit 10,25 Mk. Rentenbankzinsen? Können Sie es heute bezahlen?“ Ich konnte nur darauf antworten: „Nein, ich habe nicht so viel Geld, ich will schon, aber ich kann jetzt nicht.“ Darauf veranlaßte mich Herr S., ihm meine wirtschaftliche Lage zu schildern. Als ich im schönsten Erzählen war, denn da kann man ein langes Lied singen, kam der Herr Umsatzsteuerbeamte hinzu. Nach einer Weile sagte derselbe: „Ach, Herr S., ärgern Sie sich doch nicht mit dem Manne herum, den kriegen wir schon, das kommt mit auf die große Schuld!“ Ich nehme es diesem Beamten gar nicht übel, weil ich mir sage, daß der Unverstand bei manchem Menschen viel ausmacht, und die Einbildung und der Dünkel groß ist. Ich weiß auch, daß es Beamte gibt, die anders denken, die ebenso am Hungertuch nagen und sich aus diesem Grunde ihrer Lage bewußt sind.

Ich bin gezwungen, einen kleinen Handel mit Düngemitteln zu betreiben, der natürlich auf Provision nicht viel einbringt. Die Einnahmen in meiner Wirtschaft stehen in gar keinem Verhältnis zu den Ausgaben. Man kann letzten Endes von Einnahmen überhaupt nicht sprechen, denn es geht meistens auf zur Unterhaltung der Familie und der Wirtschaft. Sobald ich die Zeit erübrige, werde ich einmal eine genaue Aufstellung von meinen Einnahmen machen und Ihnen zuschicken. Das eine merke ich, daß es nicht vorwärts, sondern immer weiter rückwärts geht. Dabei biete ich mir kaum ein Glas Bier. Das einzige, das man schließlich noch hat, ist schließlich ab und zu eine Pfeife Tabak; aber wenn es so weiter geht, kann ich mir schließlich auch diese nicht mehr leisten. Was soll bloß noch werden?

Sie haben vollständig recht, wenn Sie sagten, daß wir Klein- und Mittelbauern selbständiger als bisher auftreten müssen, weil der Landbund nur die Interessen der Großen vertritt. Wenn wir weiter so ruhig bleiben, dann wird man uns von Haus und Hof vertreiben. Und außerdem wird uns der Großgrundbesitzer. Wenn das bloß erst alle Berufscollegen einsehen wollten. Aber ich denke, es wird auch noch mit der Zeit.

Mit besten Grüßen

R. S.

Dieser Brief beweist, daß der Kleinbauer heute überhaupt nicht mehr Eigentümer seiner Scholle ist, sondern

längst enteignet

wurde. Ihm geht es genau wie dem Industriearbeiter. Das Bankkapital wuchert ihn aus mit hohen Zinssätzen, die Industriekonzerne mit den hohen Preisen für Betriebsmittel, die großen Grundbesitzer mit hohen Pachtzinsen und teuren Futtermitteln. Aber alle die sind es, die heute die Partei für die Fürsten ergreifen und den Bauern entreden wollen, daß die Enteignung der Fürsten eine kommunistische Teufelstunde sei, die damit enden werde, daß man schließlich auch den Bauer von Haus und Hof jagt. Nicht die Kommunisten sind es, die den Bauer enteignen. Das haben, wie der Brief deutlich zeigt, die Kapitalisten und Großagrarier längst getan. Aus Bauerngut schufen die Fürsten einst ihre Riesens-



vermögen. Mit Bauernschweiß bauten sie ihre Paläste. Mit Bauernblut zählten sie ihr Schlemmerleben, und die Kapitalisten und Großagrarier machen es heute genau so. Darum gehören die Bauern auf die Seite der Arbeiter gegen die Fürsten und Kapitalisten. Kein Kleinbauer darf am 20. Juni an der Urne fehlen.

„Der Fürsten Brot ist des Bauern Tod.“

Verwandelt das Fürstenland in Bauernland!

*

Der Lohnzettel einer Landarbeiterin

Rittergut Remstädt
Name

Von vom 17. 4. bis 23. 4. 1926		
Wochenlohn 50 Stunden a 16 Pfg.		3.— Mk.
Abzüge:		
Kranfengeld	0,66	
Invaliden-Versicherung	0,25	
Kaution	1,—	1,91 Mk.
	Summa Mk.	6,09 Mk.

Der obige Lohnzettel kennzeichnet die Lage der Landarbeiterinnen. Der Rittergutsbesitzer Braun in Remstädt holte sich keine Arbeiterinnen aus der Umgegend trotz der großen Erwerbslosigkeit in Thüringen, sondern läßt sie aus Schlesien kommen, um sie mit allen Raffinement auszubeuten.

Die Vermittlungsstelle für schlesische Landarbeiterinnen nach Thüringen ist in Breslau. Den Mädchen werden eine Menge Versprechungen gemacht und dadurch den Mädchen die Unterschrift unter einen Kontrakt abgelockt. Die Mädchen wissen überhaupt nicht, was sie unterschrieben, haben auch keinen Kontraktabschluss in Händen.

An Deputat erhalten die Mädchen wöchentlich 1 Pfund Erbsen, 1 Pfund Reis, 1 Pfund Gries, 3 Pfund Mehl, 7 Pfund Brot, 0,5 Liter Milch täglich, ein Pfund Butter wöchentlich und 25 Pfund Kartoffeln wöchentlich. Das perprohene Pfund Fleisch wird nicht geliefert. Feuerungsmaterial erhalten sie auch nicht. Die gelieferten Kartoffeln waren so schlecht, daß man sie als menschliche Nahrung nicht ansprechen darf. Beim Kochen stinken sie aus dem Topf.

Als die Mädchen auf Gut Remstädt den Kontrakt lösen wollten, weil die zugesicherten Bedingungen nicht eingehalten

wurden, alarmierte der Rittergutsbesitzer die Polizei, ließ ein Geschirr anspannen und der Wachtmeister holte die Gepäcksstücke der beiden Mädchen vom Bahnhof wieder ab und beschlagnahmte die Sachen. Die Mädchen selber wurden zunächst auf die Polizeiwache nach Göttha gebracht. Auch das Kautionsgeld behält der Rittergutsbesitzer Braun zurück.

So geschehen in Thüringen, wo Regierungen und Richter den vielen kleinen Fürsten für hunderte von Millionen Reichsmark Schlösser, Forsten und Gärten auf Kosten des arbeitenden Volkes in den Schoß werfen. Die vollgefressenen Rittergutsbesitzer aber drohen, die Landarbeiter, wenn sie am 20. Juni für die Enteignung der Fürsten stimmen, auf die Straße zu werfen und Pökel zu holen. Diese Leuteschinder und modernen Sklavenhändler wissen genau, warum sie für die Ansprüche der Fürsten eintreten. Jeder Landarbeiter muß deshalb wissen, was er am 20. Juni zu tun hat.

Auf zum Volksentscheid! Das Kreuz in das Ja-Feld! Das ist die richtige Antwort auch an die Gutsbesitzer und Kapitalisten! Gleichzeitig aber gehört jeder Landarbeiter und jede Landarbeiterin in den Deutschen Landarbeiterverband!

Landarbeiterfrauen, auch Ihr herauf!

Ein Landarbeiter schreibt uns:
Jetzt hat das Rübenhacken begonnen, und die Frauen der Landarbeiter müssen von morgens früh 4 Uhr bis spät abends 10 Uhr auf den Beinen sein. Das Rübenhacken ist die schwerste Sklavenarbeit und wird am schlechtesten bezahlt. Die Frauen müssen in der größten Hitze auf den Asten auf dem Felde arbeiten. Für das Fertigmachen eines Morgens Rüben bezahlen die Gutsbesitzer in der Udermark, wo der Boden sehr lehmig und steinig ist, ganze 18 Mark. Man sieht daraus, wie notwendig es ist, daß auch die Frauen sich im Deutschen Landarbeiterverband organisieren und mit den Männern gemeinsam um bessere Arbeitsbedingungen kämpfen. Am 20. Juni ist Volksentscheid! Keine Landarbeiterfrau darf an diesem Tage an der Urne fehlen. Jede Stimme gegen die Fürsten ist auch Stimme gegen die Junker und Leuteschinder. Diese wollen jetzt vor allem den Frauen einreden, daß man den Fürsten ihr Eigentum nicht wegnehmen dürfe, weil das gegen göttliches und menschliches Recht sei. Aber uns hilft niemand, wenn wir uns selbst nicht helfen.

Darum jede Stimme für die Entlassung der Fürsten!

Keine handvoll Erde den Fürsten!

Führer durch die Geschäftswelt von Górlitz

H. Zippel
 Brautwiesenstraße 24
 Textilwaren
 Badrutschkleidung
 Gute Qualität u. billige Preise

**Zeigt die wohlbeliebtesten
 Engelhardi-Biere**

S. Haring
 Bohlenweg 22
 Kolonialwaren
 und Mehlwaren-Produkte

**Fahrräder
 Ersatzteile
 Reparaturen
 Nicolmann**
 Untermarkt 5, neben „Gold. Baum“

Paul Malwald
 Brautwiesenstraße 19
 Kolonialwaren
 Spezialität: N. Tafelbutter
 5 Prozent Rabatt in blauen Marken

Paul Simon
 Degenstraße 37
 Große Auswahl in Zigarren,
 Zigaretten, Tabake
 Billigste Preise

Obst, Gemüse, Mehl u. Spirituosen
 kaufen Sie am besten bei
Gebr. Kurze
 Bismarckstraße 18a Jakobstraße 40

Kurt Geisler
 Fleisch- u. Wurstgeschäft
 Rannertplatz Straße 10

Emma Adler
 Kolonialwaren / Gemüse / Südfrüchte
 Bahnhofstraße 51, Ecke Konsulstr.

Butter und Eier
 Nur frische Landware
 empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
R. Hablick
 Marktstand: Elisabethstrasse
 gegenüb. Dreiflers Nähmaschinengeschäft, Große Bude

Hermann Farak
 Bohlenstraße 34
 Fleischer u. Wurstgeschäft

Gustav Schaefer
 Bogstraße 22
 Lebensmittel
 5 Prozent Rabatt in blauen Marken

Conrad Würfel
 Lutherstraße 45
 Fleisch- und Wurstwaren

Franz Kassner
 Brettstraße 5, in der Nähe des
 Obermarkt
 Zigarren, Zigaretten, Tabake
 Lebensmittel rein und fett
 kauft man nur bei

Wilhelm Walzow
 Fahnstrasse
 Fleisch- u. Wurstgeschäft

Heinrich Schmidt
 Klosterplatz 3
 Fleisch u. Wurstwaren

Wilhelm Lorenz
 Rameniger Straße 2
 Brot, Mehl, Lebensmittel
 Futtermittel

Franz Kuhnert
 Erbkirchstraße 10
 Schuhwaren
 Reparat. und Reparaturwerkstatt

Gustav Mühle
 Klosterplatz 8
 Fabrik feiner Fleisch- und
 Wurstwaren

Höhne
 ein!
 Reicherstraße 27

**Zigarrenhaus
 Reinhold Hanke**
 Winterfeldstr. 81, Ecke Pragerstr.

Rich. Schwager
 Nonnenstr. 3 Fernruf 1264
 Butter
 Käse
 Margarine

Franz Fischer
 Landeskronstraße 4
 Feinste Fleisch-
 und Wurstwaren

Joseph Koch
 Hilgerstraße 11
 Kolonialwaren

F. Usemann
 Weberstraße
 empfiehlt
 sämtliche Arten in Likören
 Weinen und Spirituosen
Eigen. Fabrikat

Bruno Rohleder
 Jüdenstraße 2
 Fleischer
 und Wurstfabrik

Rudolf Schwedler
 Weißstraße 21
**Fleisch-
 u. Wurstgeschäft
 mit Frühstückstube**

S. Haring
 Weißstraße 6
 Lebensmittelgeschäft

Alwin Späthe
 Rothensburger Straße 5
 empfiehlt
 Brot und Weißwaren
 zu billigsten Preisen

Stemmler, Weberstraße 5
 Kolonialwaren, Zigarren, Zigaretten
 und Tabakhandlung
6% blauen Marken

Karl Künzel
 Nikolaigraben 9
 Uhren- und Goldwaren
 Eigene Reparaturwerkstatt

Kurt Meißner
 Emich 19
 Kolonialwaren

Anna Lehmann
 Kolonialwaren / Lebensmittel
 Spezialität: Nostbrötchen / Korn
 Weinplatz 1

Karl Geisler, Pragerstrasse 17
 Verkauf feiner Brot- u. Weißwaren
 zu billigsten Preisen

Richard Hoffmann
 Uferstraße 28
 Lebensmittelgeschäft

**Empfehle
 alle Fleisch und Wurstwaren
 zu billigsten Tagespreisen
 Paul Schönfeld**
 Breslauer Straße 35

Paul Buhmann
 Brautwiesenstraße 1
 empfiehlt
 Brot- und Weißwaren
 zu billigsten Preisen

August Mücke
 Fleisch- und Wurstgeschäft
 Längenstraße 22, Ecke Brettstraße

Arbeiter, deckt Ihren Bedarf an
**feinen
 Fleisch- und Wurstwaren**
 bei
Otto Art, Peterstr. 2

Oskar Bersch
 Bohlenstraße 18
 Brot, Weiß- und Feinbäckerei

Robert Hummel
 Weberstraße 9
 Fleisch- und
 Wurstgeschäft

Agnes Schmidt
 Leipziger Straße 27
 Lebensmittelgeschäft

Richard Sockoll
 Sorauer Straße 16
 Lebensmittelgeschäft

**Tabakwaren-Handelshaus
 H. Ladewig**
 Brautwiesenstraße 11
 Zigarren / Zigaretten / Tabake

Gust. Lange
 Schwarzestraße 1
 Robfleischerei
 Feinste Fleisch und Wurstwaren

Alfred Ritter
 Rauschwalder Straße 9
 Lebensmittel

Alfred Pirche
 Lutherstrasse
 Fleisch- und Wurstwaren

Friedrich Heim
 Fleisch- u. Wurstgeschäft
 Rauschwalder Straße 5

Max Schellatowich
 Rauschwalder Straße 28
 Lebensmittelgeschäft

Oskar Menzel
 Bogstraße 7
 Brot, Weiß- und Feinbäckerei

Alfred Schubert
 Bismarckstraße 81
 Kolonialwaren u. Lebensmittel

E. Krause
 Spremberger Str. 8
 Zigarren, Zigaretten, Tabake
 gut und preiswert

Paul Haase
 Sauerländer Str. 16
 Lebensmittel-Geschäft

Alfred Mühle
 Konsulstraße 3
 Telefon 2877
 Feinste Fleisch- u. Wurstwaren

Karl Köbe
 Zittauer Straße 90
 Lebensmittelgeschäft

Ferdinand Hanisch
 Brautwiesenplatz
 Fleisch u. Wurstwaren

Otto Kretschmer
 Untermarkt 15
 Fleisch u. Wurstwaren

Rud. Mentler
 Tabakwaren und
 Fahrrad-Handlung
 Demianipl. 50
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager
 über gütigen Beachtung

Selbstgefertigte Stahl-Matratzen
 Polsterauflagen, Chaiselongs
 Sofas u. Bettstellen
 hat preiswert abzugeben
E. Finger, Nikolaigraben 10

Halbrenner, Damen- und Herrenräder
 von 10.- Mark an
 Ersatzteile, gebr. Räder
Handl. Art, Längenstrasse 37
 Kein Laden

Karl Krähe
 Zigarren und Zigaretten
 Konsulstrasse 20

**Herrn- und
 Knaben-Konfektion**
 bei
S. Ackermann
 Obblig. Gröbe Gröbe Nr. 4
 Ecke Sonnenstraße

Walter Müller
 Pragerstraße 62
 Fleischer und Wurstgeschäft

Erhard Müller
 Bohlenstraße 28
 Fleisch- und Wurstgeschäft

Helma Beyer
 Eimerichstraße 38
 Wollstoff-Handlung

Mila Mars
 Vertreter
 Reparaturen sämtlicher Nähmaschinen
 Preiswerte **Fahrräder** u. Ersatzteile
Gustav Kleist, Teichstr. 14a

6% Rabatt Reichhaltige Auswahl **6% Rabatt**
 Konfitüren, Schokoladen, Kaka, Waffeln
 stets frische Ware
 Für den Haushalt: Kakao, Kaffee, Tee, Zucker u. Kandis
Bruno Bolz, Peterstraße 14
 Berliner Str. 3, Brüderstraße, Ecke Plattenstraße
 Demianiplatz 42, Reichenberger Str. 7, Bogstr. 22

Schürsen-Seidel
 Bautzener Straße, Ecke Brunnenstr.
 Bekannt für gute Qualitäten und
 billige Preise in allen
Textilwaren

Sonntag

13. Juni 1926
Mittwoch 2 Uhr

Eröffnung

des Festes der
schlesischen Heimat
auf zum Breslauer

Johannisfest

gegenüber der Jahrhunderthalle, mit „Alt-Breslau“

Große
3 1/2 Uhr Eröffnungsfeier

Vortrag von Erich Landsberg
vor dem Rathaus über: „Unser
Breslau in Vergangenheit, Ge-
genwart und Zukunft.“

Erster Ballonaufstieg
von
Elvira Wilson

Aero-akrobatische
Künste im Freiballon

5-6 1/2 Uhr Turngambreslau

Freiübungen, Red
(Niegen), Barren (Niegen),
Tischsprung, Stabhochsprung

Dauerkarten-Vorverkauf bei Gebr. Barasch:
Erwachsene 2.— Mk., Kinder 50 Pfa.

Die Johannisfest-Zeitung mit dem gesamten Sport- und Festprogramm
ist zum Preise von 10 Pfg. bei allen Zeitungshändlern zu haben.



Für RFB.
Hier ist sämtliche
Musikinstrumente
zu haben

Musikhaus Jos. Schwarz
Liegnitz, Synagogenstr. 2

Städtische
Begräbnis-Unternehmer
Herrmann Schubert & Co.
Görlitz
Obermarkt 23 Schulstraße 8,9
Tel. 1627, 161, 162, 167
ständiger Nachruf 161
Särge, Wälder, Urnen
Leichenkraftwagen
Sonntags
geöffnet bis abends 6 Uhr

Hermann Rötchke
Görlitz, Fleischerstr. 5
Brot- und Weißbäckerei

Genosse und Genossin!

kauft nur bei den
Geschäftslenten
die in

Eurer Zeitung

inzerieren!

Reichs-Arbeiter-
sporttag in Freiburg

Sonntag, den 13. Juni 1926

Sonnabend, den 12. Juni, abends 6,30 Uhr Großer
Stadtläuferlauf durch die Stadt. Sonntag vormittags
Straßenrennen über 25 Kilometer, Langstrecken-
(Sportplatz). Wettkämpfe und Wasserspiele der
Schwimmer (Wilhelmsbad). Nachmittags 1,30 Uhr
Fahrt durch die Stadt nach dem städtischen Sport-
platz. Dasselbst sportliche Darbietungen der Turner,
Radfahrer. Zum Schluss Erntedankfest Fußballwettbewerb
TB Sturm I Breslau / Verein f. Rasenspiele I Freiburg
Arbeiter von Freiburg und Umgegend
unterstützt die Arbeiter-Sport-Bewegung,
erscheint in Massen zum Reichs-Arbeitersporttag!

Das Arbeiter-Sportkartell Freiburg

Näheres siehe an den Anschlagstafeln

Liegnitz

Max Süßmann

Liegnitz, Mittelstraße Nr. 11

Arbeiter-Bekleidung
Sport-Anzüge / Windjacken
Regenmäntel / Regenmäntel
und Hosen in jeder Art
enorm billig

Motor- u. Fahrräder

Sowie sämtliche Reparaturen
m. Sosinski, Mechanikermeister
Liegnitz, Breslauerstr. 75

Herren- u. Knaben-Konfektion

Herren - Artikel

S. Harlam

Liegnitz

Eingang nur Haynauer Straße
gegenüber der Ritter-Akademie 1. Laden

Oskar Messert

Liegnitz, Jauerstr. 66
Fahrräder, Nähmaschinen
Gefachteile, Reparaturen

Kolonialwaren / Konfitüren

Zigarren, Zigaretten u. Weine

Erich Rösner

Liegnitz, Wilhelm Straße 30

Billigste Preise

Schuhe nur von Silbermann!

Größte Auswahl

Beste Qualitäten

Liegnitz, Ring 30, Ecke Bäckerstraße

Sorgfältigste Bedienung

Ihren Einkauf in
Kleiderstoffen — Herrenstoffen
Leinen- und Baumwollwaren
beden Sie bei bequemer Teilzahlung
am billigsten bei

Bunzlauer Jostböckli

Liegnitz, Nikolaistraße 1

Kolonialwaren — Zigarren, Zigaretten

kaufen Sie gut und preiswert bei

H. Nowastowski

Liegnitz, Wilhelmstraße 6

Korb- und
Bürstenwaren-Geschäft
Paul Fricke, Liegnitz
Glogauer Straße 12/14

Arbeiter u. Angestellte

verkehren in den

„Drei Rosen“, Liegnitz,

Kohlmarkt 18-11

Gutgepflegte Biere — Fremdenzimmer

In Gartenstadt Liegnitz kann man seh'n
An vielen Ecken Pohl's Eismagen seh'n
Unsere Parole darum sei
Kauft Fruchteis in **Pohl's** Eiskonditorei

Kaufe gut und billig im
Zigarren-Spezialhaus

Richard C. Schliwa

Liegnitz, Haynauer Str. 4,
gegenüber der Ritterakademie,
Breslauer Str. Ecke Haagstrasse.

„Gasthof zum Vergißmeinnicht“

Jakob Graumann, Liegnitz

Breslauer Straße 29

Angenehmer Aufenthalt, gepflegte Biere, Speisen zu
jeder Tageszeit, Fremdenzimmer, tolle Preise

Empfehle meine erstklassigen Marken
Spezialräder

sowie

Ursach- und Zubehörteile

zu den bekannt niedrigen Preisen

— Teilzahlung —

Niederichl. Fahr-Engro-Haus

Liegnitz

jetzt Marienplatz 6 (früher Ring 20)

Beachte!

bei allen Einkäufen

immer nur unsere

Insertenten!

Max Süßmann

Liegnitz, Mittelstraße Nr. 11

Herren- und
Knabenkonfektion

Schönste Auswahl

Billigste Preise

Die Central- und
Kammer Lichtspiele

sind in Liegnitz

die führenden

Lichtspielhäuser

Liegnitzer
Beerdigungsinstitut

Paul John, Jauerstr. 20

Fernruf 2125

Überführungen
mit Auto und Gespannen

Remane Nachf.

Inh. Th. Lewandowski

Billigste Bezugsquelle für
gute Kolonialwaren und

Rauchwaren

Liegnitz, Carthausstr. 7

und Filialen

Zigarren-Geschäft

Hermann Wagner

Liegnitz

Carthausstraße, Ecke Bolkostraße

H. Bräunlich

Fahrräder — Nähmaschinen

Ersatzteile — Reparaturen

Liegnitz, Kohlmarkt Nr. 18

Karl Tize

Fahrräder, Motorräder

Ersatzteile

Liegnitz, Jauerstraße 8

Schauspielhaus
Breslau Operettenbühne
Telephon Stephan 37 400

Täglich 8 Uhr:
Der große Operetten - Erfolg
Annemarie
Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr
Lene, Lotte, Liese
Josefines Töchter

Stadt-Theater Breslau
Telephon Ring 1254 u. 6811
Spielplan vom 6. bis 11. Juni
Freitag, abends 7 1/2 Uhr
Figaros Hochzeit

Nikolai-Kaufhaus ERICH HIRSCH
Breslau, Aisenstraße 18
Ecke Friedrich-Karlstraße
Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Liebt-Theater
Telephon: Stephan 34 640

Nur kurze Zeit
Sensations-Gastspiel
Anita Berber und Henri
Die Tanzattraktion
Im Rahmen der Revue
Apollo!
Nur Apollo!
In der Wiener Originalbesetzung

Eintrittspreise
von 0.75 Mk. an

Mieten Sie doch von uns



wenn Sie jetzt eine große Ausgabe vermeiden wollen:
Beleuchtungskörper
Heiz- u. Koch-Apparate, Staubsauger
Nach 10 Monaten Ihr Eigentum!

Breslauer Beleuchtungsindustrie
Taschenstr. 3/6 S. Bayer G. m. b. H. Kaif. Wilh. Str. 3

Ein schlechter Gut-Einkauf der rächt sich! -
Bei mir kaufst preiswert Du und gut,
Nur Schmiedebrücke 68

Ring-Ecke.
Hauptgeschäft: **Hut-Schönfeld**
den Gut!

Riesenauswahl in anerkanntesten Qualitäten
zu billigsten Preisen

Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäftes zu ganz außer-gewöhnlich billigen Preisen (teilweise unter den Engrospreisen).

Das Lager besteht aus:

Strumpfwaren	Tricotagen
Gandshuben	Wollwaren
Damenhemden	Damentailen
Herrntröfche	Kramatten
Kinderstrümpfen	Handtüchern
Taschentüchern	Trottierttröfche

usw.

Der Verkauf findet täglich von 9 Uhr vor-mittags bis 6 Uhr nachmittags statt. Ver-kauf nur gegen Barzahlung. Günstige Ein-kaufsgelegenheit für Wiederverkäufer. Das Lager muß schnellstens geräumt werden.

Hermann Kary & Co.
Breslau, Nikolaistraße 14/17
Tricotagen, Weiß- und Wollwaren engros

Total-Ausverkauf

Lobetheater		Challitheater	
Wahlspiel Ludwig Büttel "Charles's Zante"	Freitag, 11. u. 8 Uhr	Die tote Zante"	
	Sonabend, 12. u. 8 Uhr		
	Sonntag, 13. u. 8 Uhr	Die tote Zante"	
	14. u. 8 Uhr		
	Freitag, 15. u. 8 Uhr		
	Sonntag, 16. u. 8 Uhr		
	Freitag, 17. u. 8 Uhr		

Arbeiter, Maurer, Zimmerleute
empfehle

Herren-Anzüge von 19 Mt. an
Herren-Schweden-Mäntel von 24 Mt. an
Gestreifte Kamgarth-Hosen von 3,50 Mt. an

Niederlage der M. Mosberg - Bielefeld'schen Arbeiter-Bekleidung
Sammet- und Lederhosen
zu Originalpreisen.
3 drat Leder-Hosen
mit und ohne Lag, fertig und nach Maß

Konfektionshaus Eugen Hamburger
Breslau, Leichstraße 31

Landstron Bier immer ein Gemüß

Bei 10 Mt. Gesamteinkauf erhält jeder Kunde ein
Lotterie-Los gratis!

Fritz Beder
Kolonialwaren- und Feinstoffhdlg.
Görlitz, Jakobstraße 40

Adolph Jacobsohn
Altestes Spezialhaus der Ohlauer Vorstadt
Herren- und Knaben-Konfektion
Breslau, Klosterstraße 49/51

Feinkost- und Lebensmittel-Großhandlung Max Schönfelder
Breslau 1, Albrechtstraße 56

Die besten verschiedenartigen wichtigsten Lebensmittel beschaffen ausschließlich eine feinst sortierte Auswahl. Ich biete denselben gesondert weiter billig an:
Lachs, beidseitig gewaschen, 1 kg für 2 Pfund per Pfd. 0,20 Mt.
Schmalz, bester weißer, 1 kg für 2 Pfund per Pfd. 0,30 Mt.
Rüböl, bester, 1 kg für 2 Pfund per Pfd. 0,40 Mt.

Prima amerik. Schweinefleisch
wichtig heute, wenn nur die einfallenden allerniedrigsten Preisen gezahlt werden sollten.
102 Mt. kosten

Ich verkaufe vorläufig noch per Pfd. 0,34 Mt. la ganz frisches bis in Mäntelchen per Pfd. 1,00 Mt. Rohschinken in Tafeln zu 200 gr. per Pfd. 0,67 Mt.

Margarine, fabrikmäßig Ware
per Pfund 0,60, 0,65, 0,75 bis 1.- Mt.
Keine besondere Spezialität bleibt

Margarine „Die goldene Welle“
per Pfund 0,65 Mt.
dieser ist der beste Teig für ungelungene Gebäcke.

Die schlesische Molkerei-Butter
per Pfund 1,70 Mt.

Schweizer Käse
in unergleichlich guter Qualität per Pfd. 1,90 Mt.
Jordansmöhler Käse per Pfd. 0,90 Mt.
Zwischenkäse anstatt 45 nur 35 Pfg. per Schachtel

Marmeladen in 2-Pfund-Eimern

Rosinen	per Eimer
1. Klasse	1.- Mt.
2. Klasse	1,10
3. Klasse	1,10
4. Klasse	1,25
5. Klasse	1,25

Kern-Teige
in 40 gr. Etagen Marke „Lila“ per Stck 0,40 Mt., 5 Stck 1,90 Mt.

Toilette-Fettseife
in Stücken von ca. 100 gr per 2 Stück 35 Pfg., 6 Stück 1.- Mt. u. a. m.

Verkauf und Versand nur Albrechtstr. 56
Postfach-Ronto Breslau 9530.

Kolonialwaren billig
Spezialität:
Wilschmundern, Fri-Do-Do
Albert Kuhn, Breslau
Mühlengasse 15a

Billiger Fleisch-Verkauf

Schweinefleisch	0,90-1,10
Rindfleisch	1,00-1,20
Hammelfleisch	1,00-1,20
Lungenfett (Deutsch.)	Pfd. 1,00
Ausgeh. Schweinefett Deutsch.	1,00
Räucherspeck	Pfd. 1,30
Rauchfleisch	Pfd. 1,20-1,30
Kalbsteck	Pfd. 1,00-1,30
Pökelfleisch	Pfd. 1,00-1,10
Knoblauchwurst	Pfd. 0,70
Polnische Pfund	0,80
Leber- u. Prehwurst	1/4 Pfd. 0,20
Prekapt Meilwurst u. Mortadella	0,30
ff. Aufschnitt	1/4 0,40

sowie alle anderen Fleisch- und Wurstwaren zu billigsten Preisen empfiehlt

Adolf Weiß
Fleischerei und Wurst-Fabrik
Breslau, Moltkestr. 13
Fernsprecher Ring 2669

Vogelliebhaber
Besuchen Sie beim Einkauf die
Zoologische Handlung, Görlitz
Friedrichstraße 2
Alle Arten Sing- und Jagdvogel, Papageien, Zittige usw. Sämtl. Futter- und Nahrungsmittel.

Freiurgeschäft August Walter
Untermarkt 28
hält sich den Arbeitern bestens empfohlen

ff. Brot- u. Weißwaren
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
Max Almann
Görlitz, Untermarkt 28

Lebensmittel
in guten Qualitäten verkauft billigt
Rudolf Roak
Görlitz, Breslauer Straße 52

Frische
Eier
Stück 8 u. 9 Pfg.
Bruch-Eier Stück 5 Pfennig
dazu Topf mitbring.
Eierhandlung Hartwig
Görlitz, Fleischerstr. 6

Beitstell. mit Matratzen
Gute Plüschsöle
sowie Chaiselongae
preisw. zu verkauf.
Schubert
Görlitz, Peterstraße 7

II. Brot- und Weißwaren
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
Max Faust, Bäckmeister
Görlitz, Peterstraße 7

Erich Rother
Lebensmittelgeschäft
Sämtliche Kolonialwaren
Eier, Butter, Wurstwaren
Blauel Nahrungsmittel

Verantwortl. für Politik Kurt Erbe, für den Betriebsteil, Genelleton u. Lokales Max Thmann, Inserate H. Müller; sämtlich in Breslau. Verl. Zöhl. Verlagsgesellschaft mbH. Breslau. Druck-Verlag Berlin, Zil-Breslau.